

Basel, 16. Oktober 1935

Sehr geehrter Herr Kolacny!

Auf Ihre vier Fragen kann ich Ihnen in der Tat nur ganz kurze Antworten geben:

1. Der Darwinismus ist auf alle Fälle nicht mehr als eine menschliche Theorie, die man nur mit menschlicher Gewissheit für wahr halten kann. Der Glaube an Gott dagegen beruht, wenn er wirklicher Glaube ist, auf Gottes offenbartem Wort, das in sich selbst gewiss ist. Die Verbindung zwischen beiden besteht darin, dass Sie, wenn Sie wirklich an Gott glauben, mit dem Darwinismus umgehen dürfen, wie ein Kind mit seinem Spielzeug.
2. Der Glaube an den Erlöser ist darum "mehr wert" als eine "gute Tat", weil es eine Einbildung wäre, ~~sich~~ zu meinen, dass der Mensch zu (im Urteil Gottes!) guten Taten anders denn als eben im Glauben an den Erlöser fähig sei.
3. Ich denke, dass man gerade angesichts eines Ereignisses wie des von Ihnen erwähnten, nichts Anderes tun kann als nun erst recht - und vielleicht ganz neu: an Gott glauben. - An Gott glauben heisst: Gott recht geben gegen die ganze Welt und vor Allem auch gegen sich selber und gegen das was man selber für recht halten möchte.
4. Es ist weder Anmassung noch Hochmut, in allen Fragen des menschlichen Lebens von der Vernunft Gebrauch zu machen. Den rechten Gebrauch von der Vernunft macht man aber dann, wenn man ihre Grenzen erkennt und anerkennt und also sich mit seiner Vernunft gefangen giebt in den Gehorsam gegen das Wort Gottes (Christus).

Mit freundlichem Gruss und allen guten Wünschen!

Ihr

KBA 9235.306